

Rundbrief

I / Februar 2019



Liebe Mitglieder und Freunde der FEE!
Verehrte Leser und Leserinnen!

In einem christlichen Adventskalender las ich einen sehr besinnlichen Beitrag von Dr. Peter Kottlortz, Rottenburg/N., Katholische Kirche, der gut als Empfehlung für das neue Jahr gelten kann.

„Jeder kennt sie, diese Tage an denen einem alles schwer fällt, an denen einem alles zu viel erscheint. Könnte man einmal länger schlafen, wecken einen die Kinder. Das ewige Aufräumen oder Putzen geht einem nicht von der Hand und das Einkaufen fällt schwer. Und dann fährt einem der Bus vor der Nase weg, die Menschen bei der Arbeit nerven und abends will man nur noch seine Ruhe und fällt erschöpft ins Bett. Klar, nicht an jedem Tag ist es so und auch nicht in dieser geballten Ladung. Hoffentlich nicht! Aber oft reichen nur ein paar Dinge oder der ganze Stress, um einem den Tag so richtig zu vermiesen. Das muss aber nicht sein. Oft kommt es auch auf die Perspektive an, auf die innere Haltung. Wenn die, sagen wir um 180 Grad gedreht wird, dann kann einem das schon ein wenig helfen. Ich habe ein Gebet entdeckt, in dem das ganz gut gelungen ist. Weil es hilft, allen Alltagslasten und Belastungen zum Trotz den Blick auf das nicht zu verlieren, was gut darin ist. Darum heißt es auch:“

„Dankbar“

Früher wach - **lebendige Kinder.**
Haus voller Unordnung - **ein Dach über dem Kopf.**
Der tägliche Einkauf - **Versorgung gesichert.**
Berge von Wäsche - **genug zum Anziehen.**
Stapel von Abwasch - **alle sind satt.**
Bus verpasst - **geschenkte Zeit.**
Jede Menge Lärm - **Menschen um mich her.**
Erschöpft ins Bett- **ein Tag voller Leben.**
Amen

Für das neue Jahr wünsche ich uns allen diesen gelingenden Perspektivenwechsel

Ihr

Vereinsinformationen

Mitgliedsbeitrag 2019 und Spendenaufruf

Seit vielen Jahren hat die FEE ihren Mitgliedsbeitrag nicht erhöht, damit möglichst viele Familien unserem Elternverband treu bleiben und die Möglichkeiten des Verbandes nutzen können. Das soll auch für das kommende Jahr gelten. Die Beiträge dienen weiterhin mit zur Finanzierung der Tagungen und der vielfältigen politischen Arbeit unseres Elternverbandes, so zum Beispiel der Stärkung des Religionsunterrichts.

Gemäß der Festlegung auf der Jahresversammlung 2001 beträgt der

- Mitgliedsbeitrag für Familien 20.- Euro
- Beitrag für kooperative Mitglieder 30.- Euro

Da wir den Rundbrief elektronisch versenden, fehlt der Überweisungsträger als Erinnerungshilfe. Bitte übersenden Sie den Beitrag auf folgendes Konto:

Freie Elternvereinigung i.d.Evang.-Luth.Kirche

IBAN: DE79 6609 0800 0000 0626 42

BIC: GENODE61BBB

Beitrag / Spende – Finanzamt Ansbach vom 06.11.2015 – N. 203/109/90206

Die Vorstandschaft versteht die obigen Beiträge als Mindestbeiträge und bittet alle Mitglieder – falls möglich – um eine freiwillige Erhöhung oder um eine Spende. Aufgrund der knappen Finanzmittel unserer Landeskirche wurden auch die Zuschüsse für unsere Elternarbeit erheblich gekürzt. Wenn wir weiterhin unsere Tagungen und Seminartage mit den günstigen Unkostenbeiträgen beibehalten wollen, sind wir auf Ihre Spenden dringend angewiesen.

Da es sich bei unserer Elternvereinigung um eine gemeinnützige Körperschaft handelt, sind Mitgliedsbeitrag und Spenden von der Steuer absetzbar, deswegen den obigen Verwendungszweck eintragen.

Alle Informationen der FEE werden auch an viele Interessenten unseres Elternverbandes versandt. Für eine freiwillige Spende dieses Personenkreises wären wir ebenfalls sehr dankbar.

In der Hektik der Zeit passiert es leicht, dass die Überweisung des Mitgliedsbeitrags nicht sofort erledigt und dann vergessen wird. Bitte überprüfen Sie auch, ob Sie in den letzten Jahren überwiesen haben.

Termine für 2019

Tagungen

Für das letzte Märzwochenende erhielten Sie bereits vor knapp zwei Wochen die Einladung.

29. – 31.03.2019 / Burg Wernfels / Familienwochenende

„Eine heile Welt für unsere Kinder. Nachhaltigkeit – eine Aufgabe für uns alle“

Referentin Frau Sprügel / Alexandersbad

Diese Tagung ist nahezu ausgebucht.

Gerne können Sie sich auch schon für das Familienwochenende im November anmelden. Einen detaillierten Einladungsflyer erhalten Sie rechtzeitig

08. – 10.11.2019 Europäisches Schullandheim / Bad Windsheim

Familien sind die Basis für demokratische Entscheidungsfindung (Arbeitstitel)

Referentin Frau Khanide, München

Mitgliederversammlung 2019

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Samstag, 09.11.2019 in der Zeit von 13.00 bis ca. 14.30 Uhr in Bad Windsheim statt.

Vorgesehene Tagesordnung.

- Ankommen bei einer Tasse Kaffee
- Begrüßung
- Jahresbericht des 1.Vorsitzenden
- Kassenbericht des Schatzmeisters
- Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
- Sonstiges, Wünsche und Anträge

Über Ihre Teilnahme und Ihr Interesse an unserer Arbeit würden wir uns sehr freuen.

Tipps für die Medienerziehung unserer Kinder

Flimmo

FLIMMO berät Eltern und Erziehende bei der Fernseherziehung ihrer Kinder. Der medienpädagogische Ratgeber bietet Einzelbewertungen zu kinderrelevanten Fernsehsendungen, Kurzbeiträge zu medienpädagogischen Themen und unterstützt bei Fragen rund um die Fernseherziehung. Außerdem gibt er Tipps zu kindgerechten Medienangeboten im Internet, Konsolenspielen sowie Spielfilmen auf DVD. FLIMMO betrachtet die Programme aus der Perspektive der Kinder und verwertet Erkenntnisse aus Forschung und pädagogischer Praxis. FLIMMO gibt es als Broschüre, im Internet unter www.flimmo.tv und als App.

Die FLIMMO-Broschüre erscheint dreimal jährlich. Die aktuelle Broschüre finden Sie unter <https://www.flimmo.de/aktuelle-flimmo-broschuere-inhaltsuebersicht/>



Dein Flimmo



„Dein FLIMMO“ ist die Kinderbeilage in der bayerischen Ausgabe des „FLIMMO – Programmberatung für Eltern“ und erscheint dreimal jährlich. Über das Bestellformular kann das jeweils aktuelle Exemplar bestellt werden. „Dein FLIMMO“ ist ein Projekt der BLM.

„Dein FLIMMO“ vermittelt Kindern spielerisch Wissen rund um Medien und regt zur Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Themen in der Familie an. Mit kurzen Texten, Illustrationen, Comics und Rätseln erfahren Kinder Wissenswertes zum jeweiligen Thema. Sie können in verschiedenen Rubriken auch selbst aktiv werden. Dabei werden Themen aufgegriffen, die Kindern in ihrem Alltag begegnen und ihnen Spaß machen. Ob unterwegs oder zuhause, "Dein FLIMMO" hilft, Wartezeiten zu überbrücken oder Medienerfahrungen gezielt mit den Kindern zu besprechen.

Beilage Dein Flimmo "Grusel und Spannung" (Januar - April 2019) (PDF, 2 MB)

Weitere Ausgaben:

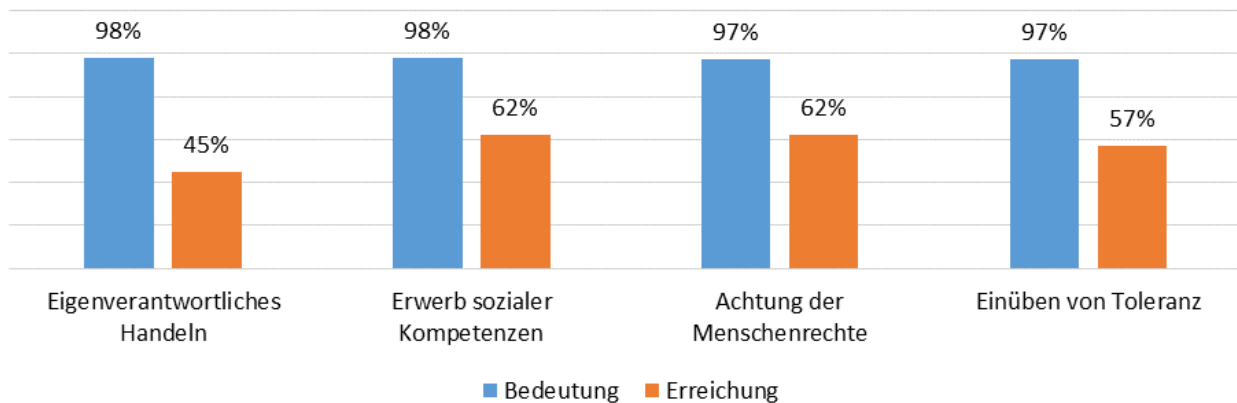
Beilage Dein Flimmo "Mach dich schlau!" (September-Dezember 2018) (PDF, 2 MB)

Beilage Dein Flimmo "Fernsehhelden" (Ausgabe Mai - August 2018) (PDF, 1 MB)

Werteerziehung: Mehr Priorität! Mehr Gestaltungsfreiraum! Mehr Zeit!

Eine forsa-Umfrage im Auftrag des VBE offenbart: Werteerziehung in Schule ist für Eltern und Lehrkräfte von enormer Bedeutung. Aber: Für die Umsetzung fehlt es häufig an den notwendigen Rahmenbedingungen.

Bildungs- und Erziehungsziele aus Sicht von Lehrkräften



Werte- und Demokratieerziehung sind wesentliche Elemente, damit das Zusammenleben sowohl in Schule, wie auch in der Gesellschaft konstruktiv gestaltet und gelebt werden kann. Dies hat der Verband Bildung und Erziehung (VBE) zum Anlass genommen, eine Umfrage unter Eltern und Lehrkräften zum Thema Wertorientierungen und Werteerziehung in Auftrag zu geben. Für die Studie wurden 1.111 Eltern schulpflichtiger Kinder sowie 1.185 Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen befragt. Die Ergebnisse liefern erstmals einen Abgleich zwischen den Erwartungen von Eltern und den Einschätzungen von Lehrkräften zu diesem Thema.

Bildungs- und Erziehungsziel	Eltern		Lehrkräfte	
	Bedeutung* in %	Erreichung* in %	Bedeutung* in %	Erreichung* in %
Eigenverantwortliches Handeln	96	56	98	45
Förderung des selbstständigen Lernens	94	53	94	45
Erwerb sozialer Kompetenzen	93	56	98	62
Förderung der Persönlichkeitsentwicklung	92	46	95	57
Erwerb von Konfliktfähigkeiten/ der friedliche Umgang mit Konflikten	92	56	97	54
Anerkennung gesellschaftlicher Grundwerte	91	53	96	56
Achtung der Menschenrechte	91	59	97	62
Vorbereitung auf das zukünftige Leben	91	33	92	44
Schaffung von Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt	89	48	94	38
Einüben von Toleranz	86	55	97	57
Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern	83	59	91	66
Orientierung an der freiheitlich-demokratischen Grundordnung/ Demokratieerziehung	82	46	95	57
Einsatz für den Frieden	72	35	86	33
Anerkennung von kultureller Vielfalt	70	55	89	57
Orientierung an Leistungsfähigkeit	61	51	59	43
Förderung der Heimatverbundenheit	45	27	30	19

* Die Zahlen stellen die Werte 1 und 2 auf einer Skala von 1 = sehr wichtig bis 6 = völlig unwichtig (Bedeutung der Ziele) bzw. 1 = wird voll und ganz erreicht bis 6 = wird überhaupt nicht erreicht (Erreichung der Ziele) dar; Quelle: forsa

Gleichzeitig sehen sowohl Eltern als auch Lehrkräfte klare Defizite bei der Umsetzung aller Ziele. Gründe für ein Nicht-Erreichen einzelner Bildungs- und Erziehungsziele sehen Eltern wie auch Lehrkräfte vor allem in einer unzureichenden Berücksichtigung im Lehrplan. Eltern als auch Lehrkräfte beurteilen die praktische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema, etwa in Form von Projektwochen oder Workshops, als zweitwichtigsten Grund für das Erreichen bestimmter Werterziehungsziele.

„Die Schule hat die wichtige Aufgabe, demokratische und mündige Staatsbürger zu erziehen“, so die BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann. „Dazu muss Demokratie- und Werteerziehung aber in den Schulen vom Lerngegenstand, dessen Funktionsweise und Institutionen im Lehrplan stehen, zu einer Lebensform werden, die im Unterricht und in der Schule erlebt und gelebt wird.“

Gefragt nach aktuellen Themen in der Wertedebatte vertreten über 90 Prozent der Eltern und Lehrkräfte die Meinung, dass auch in einer multikulturellen Gesellschaft bestimmte Werte für alle Menschen, die hier leben, gelten müssen. Nur 3 Prozent der Lehrkräfte und 10 Prozent der Eltern halten eine Wertediskussion in Schule für überflüssig. Immerhin 54 Prozent der Eltern und sogar 73 Prozent der Lehrkräfte sehen eine Gefahr, die von einer „Beliebigkeit in der Frage um Werte“ ausgehen würde. Hinsichtlich der Frage, wie wichtig bestimmte Akteure bei der Vermittlung von Werten gegenüber Kindern und Jugendlichen sind, betonen nahezu alle Eltern und Lehrkräfte die bedeutsame Rolle des Elternhauses. Eine große Mehrheit der Eltern und Lehrkräfte gibt zudem an, dass folgend mit ähnlicher Bedeutung auch Schule, die Partnerin bzw. der Partner, der Freundeskreis und der Eigeneinfluss eine wichtige Rolle spielen. Was die Umfrage auch zeigt: Nur ein Drittel der Eltern und Lehrkräfte geben an, dass die Kirche beziehungsweise Religionsgemeinschaft wichtig ist.